

Vertliche und sächsische Nachrichten.

Eibenstock, 11. März. Die Verlustliste Nr. 262 der Kgl. Sächs. Armee enthält aus unserm Amtsgerichtsbezirk folgende Namen: Aus Eibenstock: Emil Hans Tittel im Kgl. Preuß. Inf.-Regt. Nr. 25, leicht verwundet; aus Schönheide: Holst Öring im Kgl. Preuß. Inf.-Regt. Nr. 69, nicht in Gefangenschaft, sondern verwundet.

Eibenstock, 11. März. Zur Heranbildung von Zeichnern schreibt die Wochenchrift der Stickerei- und Spitzen-Industrie (Nr. 18): Es ist wohl als sicher zu bezeichnen, daß nach Eintritt der geordneten Verhältnisse des Friedens, eine Lücke an jugendlichen zeichnerischen Kräften sich zeigen wird. Viele der Lernenden sind dauernd verloren, viele sind gegangen, haben berufliche Einsicht und Können in fremden Zufallsbeschäftigungen verloren; Neue wollen nicht kommen. — Gerade hier scheint ein Denkfehler vorzuliegen. Ist's nicht so, daß gerade jetzt ein Lehrling, der in die rechten Hände kommt, der öfter als sonst erforderlich, die Vorkursabteilung der Kgl. Kunstschule besucht, eine Ausbildung erhalten kann, die umfangreicher und mannigfaltiger sein kann als sonst. Man wird annehmen können, daß selbständige Musterzeichner im Interesse ihres Berufes gern zu solcher Ausbildung ihre Hilfe gewähren. Es ist sicher eine sehr ernste Frage, wie dem später eintretenden Mangel an zeichnerischem Nachwuchs durch Einstellung von Lehrlingen kommende Ostern, und deren sorgfältigste Ausbildung vorgebeugt werden kann.

Sosa, 9. März. Am 6. März ist hier selbst ein Jugendpflege-Berein gegründet worden. Derselbe bezweckt, die schulpflichtige und schulentlassene Jugend beiderlei Geschlechts geistig und sittlich weiter zu bilden, ihr leibliches Wohl zu fördern, Quellen der Lebensfreude für sie zu erschließen und vor allem rechten Genuß der Natur und Liebe zur Heimat und zum Vaterlande zu pflegen. Er will den bereits bisher in Orte bestehenden Vereinigungen einen Mittelpunkt geben und sie unterstützen, will aber auch nötigenfalls andere zweckdienliche Veranstaltungen ins Leben rufen. Der Verein wird geleitet vom Ortsausschuß für Jugendpflege.

Leipzig, 9. März. Am Dienstag nachmittag wurde in der Oststraße in Leipzig-Neuditz eine 52 Jahre alte Buchhändlerin während des heftigen Schneetreibens von einem Straßenbahnwagen angefahren. Bei ihrem Sturze auf die Straße erlitt die schwerhörige Frau eine Verletzung der Schädeldecke. Ihr Ehemann brachte sie sofort ins Krankenhaus, wo sie in der folgenden Nacht verstarb.

Chemnitz, 10. März. Als vor einigen Tagen in einem Hause der Ostvorstadt ein 13 Jahre alter Knabe mit einem Luftgewehr sich im Schießen übte, zielte er auch nach einem hinzugekommenen 12 Jahre alten Knaben, dem beim Abdrücken des Gewehrs das Geschoss in die Stirn drang. Von einem Arzt mußte das Geschoss, das zum Glück nur bis auf den Knochen gegangen war, entfernt werden. Das Gewehr wurde seitens der Polizei in Beschlag genommen.

Aue, 9. März. Bei einer dieser Tage hier erfolgten Revision der Kartoffelbestände wurden bei einer Anzahl Landwirten und Geschäftsleuten weit größere Mengen Kartoffeln vorgefunden, als sie kürzlich bei der amtlichen Bestandsaufnahme angegeben hatten. Es wurden Mengen von 15 bis 45 Zentner mehr vorgefunden, als angegeben worden waren. Die Betreffenden sind zur Anzeige gebracht worden.

Raschau i. G., 10. März. Bei einem Streit hat der zwölfjährige Schulknabe Rein den dreizehnjährigen Knaben Hans Albert am Arm, Hand und Unterleib mittelst eines dolchartigen Messers schwer verletzt.

Zur Besetzung der sächsischen Gesandtschaften in Wien und Berlin melden Leipziger Blätter, daß für ersteren Posten Herr Amtshauptmann v. Nothmann-Wallwitz in Leipzig, für den letzteren Posten Herr Geh. Rat von Nothmann-Drzewiecki, Vortragender Rat im Ministerium des Auswärtigen, in Dresden auszuwählen sind. Wie von maßgebender Stelle mitgeteilt wird, befreit es sich, daß die beiden genannten Herren sich unter denjenigen Herren befinden, die für diese bedeutungsvollen Posten in Aussicht genommen sind, doch können noch Wochen vergehen, bis die Entscheidung erfolgt.

2. Ziehung der 4. Klasse 168. A. 5 Landeslotterie

gezogen am 9. März 1915.
 60000 M. auf Nr. 68191. 30000 M. auf Nr. 57182. 20000 M. auf Nr. 35219. 5000 M. auf Nr. 1111 4198. 3000 M. auf Nr. 4402 7788 11806 18249 82411 70875 84895. 2000 M. auf Nr. 8978 11276 16706 44778 88298 92267 108001.
 1000 M. auf Nr. 7295 19019 21080 22564 84153 84224 84291 44983 45484 48126 52984 62221 62968 62219 76568 78712 86770 86985 90081 102610 102669 107427.
 500 M. auf Nr. 1410 1683 3581 4478 4954 7884 7887 8487 10580 11097 11217 11282 11889 11064 12189 12422 12874 13067 13170 14499 15287 16422 18283 19184 20001 20785 21284 21950 24754 24926 25967 26427 26580 26858 28266 28978 29088 29818 30388 30526 31612 31782 31745 32477 32558 33064 33680 36074 36231 36841 38789 38169 38458 40383 41166 42614 48441 49929 49720 47572 48425 48457 49618 49628 50820 52622 54027 54904 57848 57803 58144 60880 68129 68421 64197 64287 65582 68189 75182 76267 75501 78528 77914 78828 78486 78889 79600 80214 82158 84619 85295 85819 86326 86732 88876 89885 90087 98491 98378 98071 97927 97944 100878 100880 101007 101582 102648 102681 102898 103081 103840 103888 104796 104692 106078 105487 106015 106488 107806 108004 108276 108822 108812 108680 109742.

Weltkriegs-Erinnerungen.

12. März 1915. (Neue Chapelle 3. Tag. — Eibenstock.) Der dritte Tag der Schlacht bei Reube Chapelle war bereits der entscheidende, wenigstens für die deutsche Leitung. Am Vormittag machten die deutschen Truppen einen energischen Gegenangriff, der dazu führte, daß die deutschen Linien im allgemeinen wieder in den Geländebereich zurückzogen, den sie vor der Schlacht eingenommen hatten. Auf die Wiederbesetzung von Reube Chapelle wurde verzichtet, da der beständig unter schwerstem englischen Artilleriefeuer liegende Ort zu viele Opfer gekostet hätte. Zu gleicher Zeit hatten die Engländer sechs Kilometer südlich, bei Stenchy, ebenfalls einen Durchbruchversuch unternommen; hier wurde eine englische Division mit ungeheuren Verlusten von acht deutschen Infanteriekompanien abgewiesen. Bereits jetzt sahen die Engländer die Möglichkeit der ganzen Schlacht ein, was sie trotzdem nicht daran hinderte, einen angeblichen großen Sieg auszusprechen. Genau in derselben Weise suchten die Franzosen ihren Mißerfolg in der Champagne als großen Sieg hinzustellen; es heißt in den französischen Berichten, daß das Ziel vollständig erreicht sei, nämlich den Deutschen ungeheuere Verluste zuzufügen, sie festzuhalten und die Russen zu entlasten; abgesehen davon, daß das Ziel nicht mehr und nicht minder als ein großer Durchbruch gemeint war, der

in keiner Weise erreicht worden, waren die französischen Verluste viel größer als die deutschen, und was es mit der Entlastung des russischen Heeres auf sich hatte, bewies die Masurenschlacht und die an diese sich anschließende Verfolgung der Russen in Polen. — In Newport News waren die Mannschaften des Citel Friedrich wegen ihrer Fahrt von 30000 Meilen die gefeierten Helden des Tages. — Im Osten kam der Vormarsch des Generals von Gallwitz vorläufig zum stehen, da die Russen mit 10 Armeekorps und sieben Kavalleriedivisionen vorgerückt, also in gewaltiger Übermacht waren; jetzt hieß es, dieser gegenüber in der Abwehr auszuhalten. — In Stechenland erzwang es große Mißstimmung, daß die Engländer, diese Vorkämpfer für die Neutralität der Kleinstaaten, kurzer Hand die griechische Insel Lemnos als englischen Flottenstützpunkt benutzten; natürlich war England rasch mit der faulen Ausrede bei der Hand, daß die Insel gar nicht zu Griechenland gehöre.

Fremdenliste.

Ueberraucht haben im Reichshof: Hermann Wolf, Rm., Berlin. Gustav Dienert, Rm., Plauen. Albert Handwert, Profurist, Annaberg. Stadt Dresden: Wilhelm Leinert, Handelsmann, Jöhstadt. Wilhelm Straube, Monteur, Jämenau. Gasthaus zur Braueret: Oswald Müller, Samenhändler, Stollberg.

Neueste Nachrichten.

Erfolge der Sachsen.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 11. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Sächsische Regimente kürzten mit ganz geringen Verlusten die stark ausgebauten Stellungen in den Waldstücken südwestlich u. südlich von Bille-aux-Bois, 20 Kilometer nordwestlich von Reims, in einer Breite von etwa 1400 Meter und einer Tiefe bis etwa 1 Kilometer. An unverwundeten Gefangenen fielen 12 Offiziere, 725 Mann in unsere Hand, an Beute 1 Revolverkanone, 5 Maschinengewehre und 13 Minenwerfer. — Auf dem westlichen Maasufer wurden die letzten von den Franzosen noch im Raben- und Cumiere-Wald behaupteten Reser ausgehört. Feindliche Gegenstöße mit starken Kräften, die gegen den Südrand der Wälder und die deutschen Stellungen weiter westlich versucht wurden, erstickten in unserem Abwehrfeuer. — Auf dem Osufer kam es zu sehr lebhafter Artillerietätigkeit besonders in der Gegend von Bras, westlich vom Dorf, um die feste Baug und an mehreren Stellen in der Boivre-Chene. Entscheidende Infanteriekämpfe gab es nicht. Nur wurde in der Nacht ein vereingelter französischer Ueberfallsversuch auf das Dorf Blanzac blutig abgewiesen. — Durch einen Volltreffer unserer Abwehrgeschütze getroffen, stürzte ein feindliches Flugzeug zwischen den beiderseitigen Linien südwestlich von Château Salins brennend ab. Die Insassen sind tot und wurden mit den Trümmern des Flugzeuges von uns geborgen.

Westlicher und Balkankriegsschauplatz.

Oberste Heeresleitung. (B. T. V.)

Berlin, 11. März. Zum Zwecke der Mitteilungen über die allgemeine politische Lage sind die Parteiführer des Reichstages für den nächsten Dienstag zum Reichstanzler eingeladen. Außerdem wird wahrscheinlich am Mittwoch, wie dies seit dem Amtsantritt des gegenwärtigen Reichstanzlers vor jeder Reichstagsession üblich geworden ist, der Ausschuh des für die auswärtigen Angelegenheiten unter dem Vorsitz des bayerischen Bevollmächtigten, des Ministerpräsidenten Grafen Hertling zusammentreten, um, wie es vor jeder Tagung bisher der Fall war, die Darlegungen des Reichstanzlers über den Stand und den Gang der auswärtigen Politik und über die Gesichtspunkte, nach denen sie ausgeführt werde, entgegenzunehmen.

Frankfurt a. M., 11. März. Aus durchaus guter Quelle erfährt der Berner Korrespondent der „Frankf. Ztg.“, daß in Paris in der Tat tiefgehende Meinungsverschiedenheiten zwischen Militär- und Zivilbehörden sich entwickelt haben. Es handelt sich nicht nur um persönliche Fragen, sondern um eine grundsätzliche Auseinandersetzung zwischen Zivil- und Militärgewalt.

Wien, 11. März. Der hiesige portugiesische Geschäftsträger Arenas de Lima, äußerte sich einem Vertreter der „Neuen freien Presse“: Ich habe seit einiger Zeit keinerlei amtliche Nachrichten aus Portugal, doch kann ich ruhig behaupten, daß zwischen Oesterreich-Ungarn und Portugal keinerlei wie immer geartete Streitfragen bestan-

Im Saale der landeskirchl. Gemeinschaft gedenkt Herr Missionar Böhm e-Dresden zu sprechen am
Sonntag, 12. 3. über: **Wer ist schuld?**
Montag, 13. 3. „ **Hat d. Christentum Bankrott gemacht?**
Dienstag, 14. 3. „ **Große Zeit schafft Helden.**
Mittwoch, 15. 3. „ **Das Kreuz im Lichte des Krieges.**
 Beginn der Versammlungen 9 Uhr abends.
Sonntag nachm. 1/4 4 Uhr: Versammlung für die Jugend.
 Jedermann ist herzlich eingeladen!

Central-Theater.

Sonnabend und Sonntag das glänzende Riesenspektakelprogramm, zwei erstklassige Schlager.

Die kolossale Explosion des Forts B 2.

oder **Mit Herz und Hand fürs Vaterland.**
 Kriegs-Drama in 4 Akten.

Der Mond lacht dazu.

Zu 2 Akten.

Großartig! In allen Großstädten stürm. Erfolg!
 Ein Blick auf die Schlachtfelder Europas.
 Zu diesen beiden Sonder-Vorstellungen, welche eine sehr angenehme, billige Zerstreuung bieten, ladet ein
Rich. Bonesky.

Jahns Handelslehranstalt Klingenthal i. Sa. Gegr. 1897
 Drei höhere Abteilungen zur Erlangung des „Einfährigen“. Höh. kaufm. u. real. Ausbildung. Dauernd glänzende Erfolge infolge einzigartiger Methode. 900 Schül. in 5 Erdteilen. Deutsche Geistespflege. Erste Empfehlungen. Schülerheim. Prospekt.

Heilanstalt für Orthopädie, Heilgymnastik u. physikalische Heilmethoden

Sanitätsrat Dr. Gangele, Zwickau i. S.
 Eigene Bandagen- u. Schuhmaschinenfabrik



Wiederum haben teure Kameraden unseres Vereins den Heldentod fürs Vaterland erlitten:

Soldat Adolf Tauscher,

1. Komp. Inf.-Regt. Nr. 243, gef. am 7. 11. 14.

Soldat Gustav Reichenbacher,

10. Komp. Inf.-Regt. Nr. 244, gef. am 15. 11. 14.

Unteroffizier Hermann Wendler,

3. Komp. Inf.-Regt. Nr. 101, gef. am 2. 3. 15.

Soldat Albert Hüttner,

5. Komp. I. I. Inf.-Regt. Nr. 6, gef. am 14. 6. 15.

Gefreiter Fritz Baumgärtel,

2. Komp. Gren.-Regt. Nr. 100, gef. am 5. 9. 15.

Soldat Robert Ott,

4. Komp. Inf.-Regt. Nr. 243, gef. am 11. 10. 15.

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Kl.

Wir werden den Gefallenen stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Kgl. Sächs. Militärverein zu Carlsfeld.

Zur Bergarbeit geeignete

Arbeiter

finden dauernde, lohnende Beschäftigung auf

Wilhelmschacht, Oberhohndorf b. Zwickau (Sa.).